

Als neuer Mitarbeiter ist bei dieser Abtheilung Dr. Krusch aus Görlitz eingetreten, ein Schüler von Prof. Arndt in Leipzig, und hat zunächst die Bearbeitung des sogenannten Fredegar in Angriff genommen, der sich in den *Scriptores rerum Francicarum aevi Merovingici* an den Gregor von Tours anschliessen wird, dessen lange erwartete Ausgabe nun für dieses Jahr in Aussicht gestellt ist.

Für den 15. Band, der die Streitschriften aus der Zeit Heinrich IV. enthalten wird, hat Dr. Schwenkenbecher in Glogau die Ausgabe der dem Waltram zugeschriebenen Schrift *De unitate ecclesiae* vollendet. Die Handschriften des Deusedit in Rom sind vollständig verglichen; ebenso die des Placidus zu Venedig; zur Collation des Codex von Humberti liber adversus simoniacos hat sich Prof. Thaner nach Florenz begeben.

Während Dr. Rödiger in Strassburg und Dr. Strauch in Tübingen mit dem ersten Band der Deutschen Chroniken beschäftigt sind, hat Dr. Lichtenstein in Breslau in Verbindung mit Prof. Busson in Innsbruck für den dritten Band Ottokars Steirische Reimchronik in Angriff genommen und sich zur Benutzung der Handschriften auf der k. k. Hofbibliothek in Wien, deren Versendung nicht gestattet worden ist, mehrere Monate daselbst aufgehalten, was in diesem Jahr wiederum nothwendig sein wird.

Dr. Simonsfeld unternahm zunächst für die neue Ausgabe des *Chronicon Altinate* eine Reise nach Rom und führte da auch einige andere Arbeiten aus. Dr. Heller besuchte Amiens und Brüssel; Dr. Ewald verglich in Madrid des *Rangerius Vita Anselmi* und anderes. Einzelne Collationen und Abschriften wurden geliefert von Dr. Mau in Rom, Prof. A. Schoene in Paris, Bibliothekar Gottwald in Engelberg, Dr. Wartmann in Sangallen, Dr. Grauert und Dr. W. Meyer in München, Prof. von Heinemann in Wolfenbüttel, Bibliothekar Holder in Carlsruhe, Dr. Wenck auf einer Reise in Italien. Zahlreiche Handschriften sind aber auch in diesem Jahr aus den Bibliotheken des In- und Auslandes zur Benutzung hier an Ort und Stelle mitgetheilt: aus Basel, Bern, Brüssel, Coblenz, Frankfurt a. M., Fulda, Gent, Hannover, Jena, Leiden, Leipzig, München, Paris, Sigmaringen, Stuttgart, Wien, Wolfenbüttel, ebenso aus den Staats-Archiven zu Berlin, Oldenburg und Wolfenbüttel, dem Stadtarchiv zu Goslar. Eine Handschrift der Sangaller Stadtbibliothek ward von dem Leiter der Abtheilung während eines kurzen Aufenthalts in Lucern benutzt. Prof. Schum sind für die Ausgabe des *Chronicon Magdeburgense* die Codices nach Halle gesandt.

In der Abtheilung *Leges* nähern sich die Ausgaben der *Lex Ribuaria* und *Lex Salica* von Prof. Sohm in Strassburg